Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **92 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 1 1. Januar 1983
92. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11
Postcheckkonto 30-877

Redaktion
Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 22.–,
Ausland Fr. 28.–, Einzelnummer Fr. 3.–
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 812 370

Inhalt

Liebe Leser und Rotkreuzfreunde
Neujahrsgruss des Präsidenten
Mit Euch – für Euch
Der Auftrag: dort und dann zu helfen, wo es nötig ist
Kindergeschichten aus Kambodscha
Überleben als oberste Maxime
Im Hause des Menschenfressers
– ein Märchen zum Frieden
Frauen für den Frieden
Der Zentrale Suchdienst des Internationalen Roten Kreuzes
Strafentlassene nicht allein lassen
Contact SRK
Ziel: wirksamere Zusammenarbeit
(Gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz)

Titelbild
«Vom Krieg zum Frieden.» Wie kommen wir aus der Sackgasse des wahnwitzigen Rüstungswettlaufs heraus?

Bildnachweis
Titelbild, Seiten 13, 15: Unesco-Kurier Nr. 3, 82. Seiten 6, 8, 9, 10, 11, 12: SRK/M. Hofer, H. R. Aebersold. Seiten 14, 16: «Der Überblick», Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit, Hamburg. Seite 19: Keystone. Seiten 20, 22, 29: IKRK. Gedicht Seite 6: Aus «Aufklang und Übergang»

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Gegen die Nacht ankämpfen kannst du nicht, aber du kannst ein Licht anzünden

Ist Krieg unabwendbar? Oder wird der Mensch einmal so weit aufsteigen, dass er auf Gewalt zur Durchsetzung seiner Interessen verzichtet? Dazu müsste er von Eitelkeit, Habgier und Machthunger frei und ohne Furcht sein. Dass er in den nächsten Jahrhunderten so weit kommen werde, ist zu bezweifeln. Kein Krieg heisst ja auch noch nicht Frieden. Mit den Atomwaffen ist jedoch eine so furchtbare Drohung verbunden, dass ihre Anwendung unter allen Umständen verhindert werden muss.
Es braucht dazu politische Entscheide; diese können aber auch nur aus der persönlichen Einstellung des einzelnen erwachsen, die wiederum auf der Achtung des Nächsten beruhen muss, wenn sie beständig und wirksam sein soll. Mit Hass – gegen die «Oberen», die Militärs, die Kriegsmaterialfabrikanten, die Reichen, die Kommunisten, die Kapitalisten, die Fremden usw. – wird man nichts verbessern.
Wir müssten uns mehr auf die Macht des Guten verlassen, Samen der Friedfertigkeit säen, kleine Gesten der Toleranz und Grossmut hervorbringen, Andersdenkende anhören, unsere Aufmerksamkeit auf Positives statt Negatives lenken; wenn man die Nacht nicht verscheuchen kann, wenigstens ein kleines Licht anzünden!
In diesem Heft wird das für das Rote Kreuz bedeutsame Thema des Wettrüstens angeschnitten. Nicht Angst soll geschürt, sondern Mut zu neuen Lösungen geweckt werden. E. T.